

AG für Abfallverwertung AVAG

Geschäftsbericht 2020

INHALT

2 Vorwort des Präsidenten

5 Verwaltungsrat

7 Geschäftsleitung

9 Das Jahr 2020 in Kürze

11 Geschäftsjahr

11 Thermische Verwertung

11 Deponien

12 Biomassezentrum Spiez

12 Anlage zur Aufbereitung von Strassenwischgut und
Strassensammlerschlämmen

13 Recycling und Wertstoffe

14 Sicherheit, Qualität und Umwelt

14 Marketing

14 Dienstleistungen

15 Projekte

19 Finanzieller Lagebericht

20 Erläuterungen zur Konzernrechnung

23 Erläuterungen zur Jahresrechnung

25 Risikobeurteilung und Zukunftsaussichten / Ausblick

26 Mengenstatistik

27 Erläuterungen zur Mengenstatistik

28 Jahresrechnung

28 Konzernbilanz

30 Konzernerfolgsrechnung

31 Konzerngeldflussrechnung

33 Anhang zur Konzernrechnung

36 Bericht der Revisionsstelle

38 Bilanz der AG für Abfallverwertung AVAG

40 Erfolgsrechnung der AG für Abfallverwertung AVAG

41 Geldflussrechnung der AG für Abfallverwertung AVAG

43 Anhang zur Jahresrechnung der AG für Abfallverwertung AVAG

46 Bericht der Revisionsstelle der AG für Abfallverwertung AVAG

VORWORT DES PRÄSIDENTEN

Sehr geehrte Damen und Herren
Werte Aktionärinnen und Aktionäre

Ganz zu Beginn einfach das: Ich hoffe sehr, dass es Ihnen gut geht und dass es dem Virus, das unsere Gesellschaft tyrannisiert, nicht gelungen ist, Sie physisch oder psychisch «in die Knie» zu zwingen. Allen Befürchtungen, den oft falschen Prognosen und den zunehmend schwerer nachvollziehbaren Massnahmen zum Trotz gilt: Blicken wir vertrauensvoll nach vorne, fokussieren wir uns auf die Zukunft. Erfreuen wir uns an den alltäglichen Geschehnissen, anstatt dem vermeintlich Entgangenen nachzutruern. Und manchmal hilft auch ein gründliches «Aufräumen und Entsorgen» in eigener Sache.

Offensichtlich haben dieses Rezept in der von Lockdowns geprägten Zeit viele Menschen angewendet. Anders lässt sich der zeitweilige riesige Andrang von privaten Kundinnen und Kunden in unseren Recycling- und Sammelstellen nicht erklären. Weniger Sorgen dank Entsorgen, scheint das saloppe Motto bei vielen zu lauten. Grund genug, an dieser Stelle ein grosses Dankeschön an Sie alle zum Ausdruck zu bringen. Dafür, dass Sie der AVAG als Lieferantinnen und Lieferanten, als Kundinnen und Kunden – in welcher Form auch immer – auch im Jahr 2020 Ihre Treue bewiesen und unser Dienstleistungsangebot genutzt haben.

Dass das alles überhaupt möglich war, ist den Mitarbeitenden und der operativen Leitung der AVAG zu verdanken. Die Aufrechterhaltung des Betriebs während der Pandemie brachte viel zusätzliche Arbeit in praktisch allen Bereichen mit sich. Massgeschneiderte Sicherheitskonzepte und -dispositive, deren Schulung und Einhaltung führten zu Neuformierungen und strikten Trennungen von Schichtgruppen, Einsatzteams, Abteilungszugehörigen etc. Viele Massnahmen führten dazu, dass der früher selbstverständliche zwischenmenschlichen Austausch in den einzelnen Betrieben und im gesamten Unternehmen litt.

Natürlich hinterliess Corona insbesondere auch seine Spuren beim Ergebnis: Einerseits aufgrund mengenmässig reduzierter Kehrrichtanlieferungen aus den Gemeindebetrieben und vom Gewerbe. Auf der Ertragsseite schlugen andererseits die tieferen Energiebezüge durch unsere Abnehmer (Firmen, Schulhäuser, Hallenbäder etc.) zu Buche. Aufgrund der fehlenden Nachfrage im Recyclingbereich nahm sodann der Druck auf das Preisgefüge im Berichtsjahr abermals zu. Glücklicherweise sollten sich jedoch auch bei

der AVAG die Prognosen von Anfang 2020 nicht bewahrheiten: Die angelieferten Abfallmengen weisen mit knapp 300 000 t ein diesbezügliches Rekordergebnis in der Geschichte der AVAG aus. Während sich die verschiedenen Fraktionen an angeliefertem Material insgesamt im Vorjahresbereich bewegen, kristallisiert sich der Verursacher des Rekords unter der Position «Deponierte Abfälle» heraus. Die aussergewöhnlich hohe Menge im Vergleich zum Vorjahr erklärt sich einfach: Sie ist auf die Zulieferungen aus mehreren grossen Bauprojekten zurückzuführen.

Entsprechend erfreulich hoch nimmt sich der Betriebsertrag aus: Auch hier haben wir es mit 54,4 Mio. CHF mit einem Allzeithochresultat in der AVAG-Chronik zu tun. Und weil man in der AVAG auch kostenbewusst ist, erstaunt es nicht, dass ebenfalls das EBITA-Ergebnis mit 11,3 Mio. CHF zum krönenden Abschluss beiträgt.



Ich freue mich, (...) feststellen zu dürfen, wie viel Positives es in Zeiten der Seuche über «unsere» AVAG zu berichten gibt. Das Gute überwiegt alles andere und stimmt zuversichtlich.

Dr. Beat Brechbühl, Präsident des Verwaltungsrates

Dank diesem ausgezeichneten Ergebnis, das sich im Verlauf des Jahres 2020 abzeichnen begann, beschloss der Verwaltungsrat im November 2020 anlässlich seiner Strategieklausur spontan, die für das Jahr 2022 vorgesehene Senkung des Verbrennungspreises auf Hauskehrrecht bereits am 1. Januar 2021 in Kraft zu setzen. Dies in der Überzeugung, damit in der von Corona geprägten Zeit ein Zeichen der Solidarität gegenüber der Bevölkerung im AVAG-Einzugsgebiet zu setzen.

Positives gibt es auch zu den laufenden Schwerpunktprojekten zu berichten:

Das schweizweit einzigartige und ökologisch zukunftsweisende Holzkraftwerk Aarberg steht kurz vor seiner Inbetriebnahme. Bereits im Jahr 2020 wurden die Mitarbeitenden, welche für die neue Anlage tätig sein werden, für ihre anspruchsvollen Aufgaben geschult und eingewiesen. Alles auf Kurs in Aarberg.

Dasselbe gilt für die Fernwärme Thun AG. Die Versorgung der Fernwärmekunden im Perimeter «Thun Nord» erfolgt zuverlässig

und ohne Unterbrüche. Im Jahr 2020 wurden die Planungen und Vorarbeiten zu drei weiteren Hauptleitungen so weit vorangetrieben, dass in diesem Jahr mit deren Realisierung gestartet werden konnte. Damit werden in absehbarer Zeit die Gebiete Uetendorf, Neufeld und Steffisburg bis Spital Thun mit Fernwärme aus der KVA versorgt werden können.

Viel Zeit und «brain» wurde im Berichtsjahr in die zahlreichen, miteinander verknüpften Digitalisierungsprojekte investiert. Nebst der Einführung des elektronischen Kundenportals steht beispielsweise eine integrale Lösung zur durchgehend digital unterstützten Abwicklung von Entsorgungsaufträgen kurz vor der Einführung. Eindrücklich ist auch die im Jahr 2020 neu konzipierte Kommandozentrale in der KVA Thun, von wo aus mittlerweile alle Anlagen und Prozesse in den AVAG-Betrieben und -Tochtergesellschaften – so auch im Holzkraftwerk Aarberg – gesteuert und überwacht werden.

Nebst diesen Schwerpunkten, deren Führung und Begleitung durch die Mitglieder der Geschäftsleitung erfolgt, wird an zahlreichen weiteren Projekten «getüftelt» und gearbeitet, mit dem Ziel, die Nase in technologischer und ökologischer Hinsicht in unseren Geschäftsfeldern vorne mit im Wind zu haben. Zusammen mit Behörden von Bund, Kanton und Gemeinden, zusammen mit Fachhochschulen und ausgewiesenen Spezialisten aus der Privatwirtschaft, zusammen mit Partnerunternehmen, zusammen mit Ihnen... Zusammen suchen wir nach Bestlösungen zu Bestpreisen. Sei es bei der Suche nach der gemischten Kunststoffsammlung oder bei der Entwicklung von neuen technischen Verfahren zur Ausscheidung von Giftstoffen aus der KVA-Flugasche oder bei der Unterstützung der Gemeinden in allen Fragen rund um die Entsorgung. Die AVAG nimmt ihre Vordenker-, Innovations- und Dienstleistungsentwicklungsrolle ebenso ernst wie die Pflege ihres langjährigen guten Rufs als absolut verlässliche Partnerin im Entsorgungs-, Recycling- und Energiesektor.

Apropos Geschäftsleitung: Neue Besen wischen angeblich besser, heisst es im Volksmund, aber die alten wissen besser, wie man in die Ecken kommt. In unserem, im AVAG-Fall also, haben wir es mit einer idealen Zusammensetzung zu tun: Die langjährige Erfahrung und das Fachwissen, gepaart mit dem Pioniergeist des GL-Vorsitzenden Heiner Straubhaar, treffen auf die Kompetenzen und die innovative Neugierde der stark verjüngten Geschäftsleitung mit ihren fünf weiteren Mitgliedern.

Am Schluss meiner Ausführungen stelle ich mit Genugtuung fest, wie viel Positives es in Zeiten der Seuche über «unsere» AVAG zu berichten gibt. Das Gute überwiegt alles andere und stimmt zuversichtlich.

«Ich freue mich, Sie alle an dieser Stelle zur ordentlichen Generalversammlung 2021 auf dem Areal des neuen Holzkraftwerks Aarberg willkommen zu heissen.» Dies wäre eigentlich mein geplanter Abschlussatz gewesen. Doch aufgrund der nach wie vor unsicheren Coronelage und im Nachgang des Bundesratsentscheids vom 14. April haben wir entschieden, die GV 2021 – ein zweites und hoffentlich letztes Mal – ohne Anwesenheit der Aktionäre durchzuführen. Hingegen wollen wir nicht ein Jahr zuwarten, um Sie in Aarberg zu begrüßen, und planen deshalb im Herbst dieses Jahres eine Aktionärsversammlung mit Besichtigung des Holzkraftwerks Aarberg. In diesem Sinne: Auf ein zwar etwas verzögertes, aber dafür nicht minder frohes Wiedersehen in Aarberg.

Dr. Beat Brechbühl
Präsident des Verwaltungsrats



VERWALTUNGSRAT

Per 1. Januar 2021



Dr. Beat Brechbühl
Präsident



Roland Loosli
Vizepräsident



Madeleine Amstutz
Mitglied



Dr. Konrad Hädener
Mitglied



Andreas W. Maurer
Mitglied



Marcel Ottenkamp
Mitglied



Marcel Schenk
Mitglied



Heiner Straubhaar
Delegierter



GESCHÄFTSLEITUNG

Per 1. Januar 2021



Heiner Straubhaar
Vorsitzender



Mudest Arpagaus
Marketing



Alessandro Benfatto
Betriebe 1



Roman Camenzind
Betriebe 2



Reto Riesen
Sicherheit, Qualität und Umwelt



Jörg Wellenreiter
Finanzen, HR, IT und Administration



2020

DAS JAHR 2020 IN KÜRZE



8 362 H
BETRIEBSSTUNDEN

Die Anlage der KVA Thun ist im Jahr 2020 während 8 362 Stunden in Betrieb gewesen. Das sind rund 348 Tage. Die Anlage wurde lediglich aufgrund der Revision für einige Tage heruntergefahren.



61 484 MWH
WÄRMEVERKAUF

Die im Berichtsjahr an Verbraucher verkaufte Fernwärmemenge würde ausreichen, um 3 100 Haushalte während eines ganzen Jahres mit Wärme zu versorgen.



26 000 ST.
RECYCLING-SÄCKE

So viele Kunststoff-Recycling-Säcke gelangten im Berichtsjahr in die Haushalte des AVAG-Einzugsgebietes. Damit könnten acht Gelenkbusse randvoll gefüllt werden.



72 158 MWH
ENERGIEABGABE

Rund 16 000 Haushalte könnten mit der ins Netz eingespeisten Strommenge während eines ganzen Jahres versorgt werden.



123 507 T
ABFALLMENGE

In der KVA Thun wurden im Jahr 2020 insgesamt 123 507 t Abfallmengen thermisch verarbeitet. Zum Vergleich: Der Eiffelturm in Paris wiegt rund 10 100 t!



AVAG
ZÜRICH
THUN
BASELSTADT
BASEL LÖSUNG

GESCHÄFTSJAHR

THERMISCHE VERWERTUNG

KVA Thun

Im Betriebsjahr ist wieder ein planmässiger Revisionsstillstand von knapp drei Wochen erfolgt. Ansonsten war kein weiterer Stillstand zu verzeichnen. Die Anlage wurde mit 8 362 Betriebsstunden gefahren, was einer Verfügbarkeit von 95,5% entspricht.

In der KVA Thun wurden insgesamt 123 507 t (-0,5%) Abfallmengen thermisch verarbeitet. Der minimale Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist auf einen leicht erhöhten Heizwertanstieg zurückzuführen. Die KVA-Schlacke wird nach dem Verbrennen aufbereitet, sodass wertvolle Sekundärrohstoffe in den stofflichen Kreislauf zurückgeführt werden können. Die Sekundärrohstoffe bestehen hauptsächlich aus Eisen- und Nichteisenmetallen wie Aluminium und Kupfer. Nebst der KVA-Schlacke wird auch die hauptsächlich mit Zink beladene Flugasche aufbereitet. Das in der sauren Wäsche der KVA gewonnene Zink wird anschliessend dem Zinkrecycling zugeführt. Die 2019 in Betrieb genommene Kammerfilterpresse wurde im Berichtsjahr erstmals während eines ganzen Jahres mit verbesserter Schlammwässerung gefahren. Die dem Zinkrecycling zugeführte Hydroxidschlammmenge betrug im Berichtsjahr 1 341 t (-11,6%).

Die an die Spitzenlastzentrale erfolgte Abgabe von thermischer Energie in Form von Fernwärme hat mit 62 786 MWh (+0,9%) gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen.

Die an die Verbraucher verkaufte Fernwärme hat witterungsbedingt mit 61 484 (-2,9%) leicht abgenommen. Gegenüber dem Vorjahr ist die Stromproduktion mit 86 941 MWh (+0,2%) konstant geblieben.

Nach Abzug des Eigenenergieverbrauchs wurden 72 158 MWh (+0,1%) Strom ins Netz eingespeist. Zuzüglich der Abgabe von 945 MWh an Dritte erfolgte im Berichtsjahr eine Energieabgabe in Form von Strom von insgesamt 73 104 MWh (+0,1%).

Mit 4 798 MWh (+7,6%) wurde die Energieabgabe in Form von Dampf an die Textilfiliale der Armasuisse nochmals erhöht.

Die Revision verlief wie geplant und deckte keine unvorhergesehenen oder grösseren Schäden auf. Der Wäscher wurde einer umfangreichen Revision unterzogen, bei der mehrere Überhitzerrohre

ausgetauscht wurden. Um der stetig wachsenden Nachfrage für die Verwertung von ölhaltigen Abfällen nachzukommen, wurde das System für die flüssigen Abfälle umgebaut und angepasst.

DEPONIE

Deponie Türlacher (Reaktor-/Schlackenkompartiment)

Mit Materialanlieferungen von insgesamt 51 922 t wurde die budgetierte Annahmemenge für die Deponie Typ E (Reaktordeponie) deutlich überschritten. Hierfür waren zwei Gründe ausschlaggebend: Einerseits wird die Endverfüllung der Reaktordeponie forciert und entsprechend intensiv wird am Einbau des Deponiematerials gearbeitet. Andererseits wurden im Berichtsjahr Rahmenkontrakte abgeschlossen, die eine wesentliche Erhöhung der angelieferten Deponiemenge zur Folge hatte. In die Deponie Typ D (Schlackenkompartiment) wurden mit 35 361 t leicht weniger KVA-Schlacke und Aschen abgelagert als vorgesehen.

Metallrückgewinnung aus Kehrichtschlacke

Gemäss der «Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen» (Abfallverordnung, VVEA) müssen Nichteisenmetalle mindestens so weit zurückgewonnen werden, dass ihr Anteil in der Schlacke ein Gewichtsprozent nicht überschreitet. Mit einem Wert von 0,42% wurde diese Vorgabe deutlich unterschritten. Dieses positive Resultat ist auf eine qualitativ hochwertige Entschrottungskampagne zurückzuführen.

Rekultiviertes Schlackenkompartiment Süd

Die Rekultivierung des Schlackenkompartiments Süd (Banane) wurde im Jahr 2017 mit dem Einbau der Humusschicht (A-Horizont) und der abschliessenden Begrünung erfolgreich abgeschlossen. Im August 2018 wurde die rekultivierte Fläche im Beisein der Bewirtschafter sowie der kantonalen Fachstelle definitiv abgenommen. Mittlerweile wird die Fläche als vollwertiges Kulturland landwirtschaftlich genutzt. Die definitive Rückgabe an die Grundeigentümer ist für das Jahr 2022 geplant.

Ausbau Schlackendeponie

Durch die im Herbst 2016 abgeschlossene Erweiterung des Schlackenkompartiments Nord (Etappe 2) wurde das Deponievolumen massgeblich vergrössert. Für die kommenden Jahre steht dadurch genügend Kapazität dieses Deponietyps zur Verfügung. Zudem besteht die Möglichkeit, das angrenzende Reaktorkompartiment mit vertikalem Flankenverlauf volumenoptimiert zu verfüllen.

Deponien Uttigen und Steinigand (Wimmis)

Die Deponien Uttigen und Steinigand befinden sich seit einigen Jahren in der Nachsorgephase. Gemäss den gesetzlichen Auflagen werden die rekultivierten Deponien regelmässig durch unabhängige Fachstellen begutachtet und überprüft. Im Berichtsjahr wurden keine Beanstandungen festgestellt.

BIOMASSEZENTRUM SPIEZ

Grünmaterial

Mit einer gesamten Menge von 26 805 t ist die Anlieferung von Grünmaterial gegenüber dem Vorjahr stabil geblieben und liegt über den Budgetvorgaben. Ideale Wetterbedingungen und ein milder Winter haben zu diesem positiven Resultat geführt.

Kompost

Im Jahr 2016 wurde die Annahme von verpackten Lebensmitteln aus der Lebensmittelproduktion und Ausschussware von Grossverteilern eingestellt. Dieser Entscheid hat sich bis heute bewährt – die leicht geringere Gasproduktion wurde durch eine massive Reduktion von Störstoffen im Endprodukt und einer dadurch stark erhöhten Kompostqualität mehr als kompensiert.



Neu fügen wir in der Verarbeitung des angelieferten Grünmaterials effektive Mikroorganismen bei, welche die Umsetzung organischer Materialien beschleunigen und Fäulnis sowie Geruchsemission erfolgreich verhindern.

Alessandro Benfatto, Bereichsleiter Betriebe 1

Energie

Im Rahmen einer BHKW-Ersatzinvestition wurde im Berichtsjahr eine Betriebsoptimierung der Vergärungsanlage initialisiert. Zusammen mit der bereits umgesetzten systemtechnischen Optimierung der Alt- und Restholzheizung, konnte am Standort Spiez ein noch ökonomischeres Management der Energiearten Dampf, Fernwärme und Strom realisiert werden.

Ressourcen

Die zur Verfügung stehenden Ressourcen (Mensch, Maschine und Material) sollen künftig noch effizienter eingesetzt und genutzt werden. Demzufolge ist eine optimale und nachhaltige Auswahl der Brennstoffe essenziell. Die Alt- und Restholzheizung in Spiez wird mit Altholzschnitzel unserer Partnerin Sortiergesellschaft SOGES AG und Waldhackschnitzel aus der Forstwirtschaft benachbarter Wälder versorgt. Zudem wird angeliefertes grobstämmiges Grünmaterial zu Schnitzel verarbeitet und in den Öfen verwertet.

Betriebsfläche und Prozesse

Finanzielle Forderungen durch Mehrwertabschöpfung und massive Projektmehrkosten haben den Verwaltungsrat dazu bewogen, das Projekt «Platzerweiterung» nicht weiterzuverfolgen. Daher wurde eine Projektgruppe mit der Ausarbeitung einer umfassenden Prozessoptimierung auf Basis der bestehenden Betriebsfläche beauftragt. Die Analyse wurde mit dem Fokus auf Grünmaterialanlieferung, -aufbereitung und -verarbeitung gestartet.

ANLAGE ZUR AUFBEREITUNG VON STRASSENWISCHGUT UND STRASSENSAMMLERSCHLÄMMEN

Mit 12 820 t verarbeiteter Menge stellt das Berichtsjahr einen neuen Rekord auf und liegt deutlich über der budgetierten Grösse von 10 500 t. Gegenüber dem Vorjahr wurden rund 727 t mehr Material verarbeitet. Als Hauptfraktion fällt aus diesem Prozess der Recyclingsand an. Gewaschen ist dieser durch seine chemisch-physikalischen Zusammensetzung für eine Verwertung als Deponiebaumaterial (Sickerung der Kompartimentsgrenze) zugelassen und eignet sich ideal für diesen Anwendungsbereich.

RECYCLING UND WERTSTOFFE

Marktüberblick

Das Jahr 2020 war in vielerlei Hinsicht ein bewegendes Jahr – auch für die Märkte der Recyclingmaterialien. Trotz eines äusserst herausfordernden Umfelds konnten Recyclingmaterialien immer angenommen und für Kunden bestmöglich vermarktet werden.

Papier und Karton

In etlichen Papier- und Kartonfabriken wurde die Produktion aufgrund des Nachfragerückgangs teilweise oder sogar gänzlich eingestellt. Das führte zu einem Einbruch der Marktpreise. Erst gegen Ende des Berichtsjahres erholte sich die Situation allmählich. Die AVAG konnte die Abnahmegarantie gleichwohl stets erfüllen und die Materialien dem hochwertigen Recycling zuführen. Sehr erfreulich waren auch neue Verträge mit einigen Gemeinden und eine starke Zusammenarbeit mit der Schweizer Papier- und Kartonindustrie.

Koordinierte Altkleidersammlung

Mehr als 20 Gemeinden haben sich im Jahr 2020 dazu entschlossen, den Rahmenvereinbarungen zwischen der AVAG und TEXAID oder der AVAG und Tell-TEX beizutreten. Insgesamt können wir nun 80 teilnehmende Gemeinden verzeichnen. Die gemeinsame Lösung hat sich trotz des schwierigen Umfelds bewährt. Da der Export in die Zielländer über mehrere Monate nicht möglich war, wurde die Altkleidersammlung besonders hart von der Coronapandemie getroffen – der Preis für Altkleider stürzte regelrecht ab.

Sonderabfälle

Sowohl Privatpersonen wie auch Gewerbebetriebe sehen sich zunehmend mit dem Thema der Entsorgung von Sonderabfällen konfrontiert. Die AVAG hat das Bedürfnis erkannt und wird im Jahr 2021 das Fokusthema «Sonderabfälle» mit dem Schwerpunkt auf einer effizienten und umweltgerechten Sammlung behandeln. Hierbei bilden das Poolingcenter in Jaberg, Vereinbarungen mit den Gemeinden für die Übernahme ihrer Sammelpflicht und Sammlungen mit dem Sonderabfallmobil die wichtigsten Eckpfeiler des Fokusthemas.

Glas

In beinahe jeder Gemeinde ist heutzutage mindestens eine Sammelstelle für Flaschen- und Verpackungsglas zu finden. Es freut uns, dass die Anzahl der Sammelstellen im Berichtsjahr sogar zugenommen hat. Das AVAG-Einzelbehältersystem bietet eine ganzheitliche Lösung und fördert die hochwertige, farbgetrennte Sammlung von Flaschen- und Verpackungsglas.



Durch die Coronapandemie gab es wesentliche Verschiebungen bei der Nachfrage nach bestimmten Materialien, was sich teilweise massiv auf die Marktpreisentwicklungen auswirkte.

Michael Wyss, Leiter Markt

Metall

Die starken Marktverwerfungen des Vorjahres setzten sich im Berichtsjahr fort. Trotzdem konnte die AVAG die Annahme der Materialmengen jederzeit sicherstellen. Die fachgerechte Trennung und Separierung der verschiedenen Metallarten wird auf unseren Recyclingplätzen weiterhin forciert und gefördert.

Kunststoffe

Seit vielen Jahren engagieren wir uns für die hochwertige Sammlung von Kunststoffen aus Gewerbe, Industrie, Landwirtschaft und Haushalt. Für die Sammlung von Kunststoffflaschen und Getränkekartons wurde das Sammelsystem mittels Recycling-Sack weiter ausgebaut. Im Berichtsjahr gelangten fast 26 000 Sammelsäcke in die Haushalte des AVAG-Einzugsgebietes. Das entspricht einem Sammelvolumen von rund 900 Kubikmetern hochwertiger Recyclingmaterialien. Die jährliche Zunahme der Sammelmenge zeigt das Bedürfnis der Bevölkerung nach einer nachhaltigen Kunststoffsammlung (vgl. Informationen zur gemischten Kunststoffsammlung im Abschnitt «Projekte» auf Seite 15).

SICHERHEIT, QUALITÄT UND UMWELT

Emissionen

Die Emissionen der KVA Thun lagen im Jahr 2020 wieder deutlich unter den vom Gesetzgeber geforderten Grenz- bzw. Garantiewerten. Die Messsysteme arbeiteten während des ganzen Jahres störungsfrei und zuverlässig.

Entsorgung von Aschen/Schlacken aus Holzfeuerungen

Die Annahme von Aschen aus Holzfeuerungen in die Deponie D in Jaberg wurde per Anfang Juli 2020 eingestellt. Insbesondere die hohen Schadstoffbelastungen (Chrom-VI), schlechter Ausbrand und die grosse Staubbelastung beim Ablad waren für diesen Entscheid ausschlaggebend. Einzelne Unternehmen wurden dadurch zur Entwicklung technischer Lösungen für die Ascheentsorgung angetrieben. Weist ein Entsorger nach, dass seine Technologie die genannten Probleme verhindert, kann die AVAG künftig wieder Entsorgungen für Holzaschen genehmigen.

Klimaschutzprojekte

Die in den letzten Jahren gestarteten Klimaschutzprojekte konnten im Berichtsjahr erfolgreich weitergeführt werden. Insbesondere die aktive Absaugung und die Zerstörung von Methan aus den Deponiekörpern leisten einen wichtigen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen.

MARKETING

Die Coronapandemie hat die Systemrelevanz einer funktionierenden Abfallentsorgung klar aufgezeigt. Dank grossem Einsatz, hoher Flexibilität und teils erheblichem Mehraufwand konnte die AVAG den Betrieb stets aufrechterhalten, selbst als andere Entsorgungsstellen geschlossen wurden und viele Menschen den Lockdown für das Entrümpeln ihrer Keller nutzten. Leider mussten wir die sehr geschätzte Anlasserie «AVAG besucht die Gemeinden» absagen. Es wurden jedoch andere Mittel und Wege gefunden, um den Austausch untereinander zu pflegen.

Zusätzlich fordernd war Corona u.a. für den Bereich Marketing, da dieser erst 2019/2020 neu organisiert wurde. So mussten neue

Mitarbeitende im Homeoffice eingeführt und zahlreiche Kundentermine abgesagt oder verschoben werden, während sich das noch junge Team ohnehin in einer Konsolidierungs- und Festigungsphase befindet. Trotzdem konnten ein positives Teamklima geschaffen und diverse Erfolge verzeichnet werden.

Die Coronapandemie beflügelte digitale Mittel in vielen Lebensbereichen. Bereits vorher investierte die AVAG im Rahmen ihrer

langfristigen Digitalstrategie, unter anderem in den Aufbau eines Kundenportals (vgl. Informationen zum AVAG-Kundenportal im Abschnitt «Projekte» auf Seite 15).



Im Berichtsjahr wurde dieser Weg [der Digitalisierung] konsequent weitergegangen, mit einer umfassenden Digitalstrategie untermauert und wichtige Meilensteine wurden erreicht.

Mudest Arpagaus, Bereichsleiter Marketing

DIENSTLEISTUNGEN

Die AVAG stellt ihr umfassendes Know-how und ihre Infrastruktur auch als Dienstleistung zur Verfügung und leitet im Mandat die Beteiligungsfirmen Sortiergesellschaft SOGES AG, HKW Aarberg AG, Fernwärme Thun AG und InnoWaste AG. Dabei werden insbesondere die Aufgabengebiete der Geschäfts- und Betriebsführung, die Finanzen, das HR und das Marketing abgedeckt.

Im Zuge der AVAG-Energiestrategie 2038 wurde der rund um die Uhr besetzte Kommandoraum in der KVA Thun erneuert und aufgerüstet. Nun können auch externe Anlagen wie das HKW Aarberg zentral aus Thun überwacht und gesteuert werden: eine wertvolle Erweiterung des AVAG-Dienstleistungsportfolios. Gerne ist die AVAG bereit, weitere Mandate für Anlagensteuerungen (bspw. für Nacht-, Wochenend-, und Feiertagsabdeckung) zu übernehmen.

PROJEKTE

Digitalisierung

Bereits seit längerer Zeit hat sich die AVAG zum Ziel gesetzt, die Chancen der Digitalisierung zu nutzen und proaktiv auf die veränderten Anforderungen einzugehen. Im Berichtsjahr wurde dieser Weg konsequent weitergegangen und mit einer umfassenden Digitalstrategie untermauert. Ferner wurde die Auseinandersetzung mit digitalen Hilfsmitteln und Prozessen durch die Coronapandemie und Homeoffice zusätzlich gefördert, was durchaus als positiv gewertet werden kann. Ganz unabhängig von Corona wurden im Berichtsjahr wichtige Meilensteine erreicht: Dazu gehören u. a. der Umbau des Kommandoraums für die zentrale Anlagensteuerung oder die Einführung des digitalen AVAG-Kundenportals. Dieses stellt angemeldeten Kunden ein breites digitales Dienstleistungsangebot zur Verfügung. So können zum Beispiel Lieferscheine, Rechnungen und Kontoauszüge jederzeit abgerufen und individuelle Entsorgungsstatistiken erstellt werden. Zudem können mithilfe von persönlichen Vorlagen Entsorgungsaufträge ganz einfach und schnell erstellt und übermittelt werden. Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr auch neue Digitalisierungsprojekte gestartet. So sollen beispielsweise Entsorgungsaufträge künftig durchgängig mit digitaler Unterstützung abgewickelt werden können – von der Auftragserteilung im AVAG-Kundenportal über die Disposition, Materialdeklaration und Gewichtserfassung bis hin zur Rechnung, die wiederum im AVAG-Kundenportal zur Verfügung gestellt wird.

AVAG-Sackgebührenmodell

Das Modell ist ein Paradebeispiel für den Mehrwert der solidarischen Regionalisierung und damit eine Erfolgsgeschichte für die Bürgerinnen und Bürger sowie die Gemeinden in der AVAG-Region. Im Berichtsjahr sind die Gemeinden Belp und Toffen dem Sackgebührenmodell beigetreten. Somit sind 115 Gemeinden Teil des Modells und bieten der Bevölkerung, über die Gemeindegrenze hinaus, eine einheitliche Lösung. Weitere Gemeinden haben sich entschlossen, im Folgejahr dem Sackgebührenmodell beizutreten und die vielen Vorteile der Dienstleistung zu nutzen.

Gemischte Kunststoffsammlung

In Sachen «gemischte Kunststoffsammlung» ist aktuell vieles im Gange. Die Position einiger relevanter Institutionen hat sich

deutlich verändert, es gibt nun auch in der Schweiz entsprechende politische Vorstösse und Migros hat angekündigt, eine nationale Sammlung einzuführen – wenn auch bis jetzt erfolglos. Die AVAG hat die Zeichen bereits früh erkannt und deshalb mit AVAG-Gemeinden eine Projektgruppe gegründet. Konkret soll ein System erarbeitet werden, das den Anforderungen in unserem Gebiet entspricht, transparent ist und mitbestimmt werden kann. Zudem engagiert sich die AVAG zusammen mit der Abfallregion Bern in einem Projekt des AWA, bei dem eine kantonale Lösung angestrebt wird. Das Engagement der AVAG zielt darauf ab, den Gemeinden eine entsprechende Dienstleistung anbieten zu können, ohne das Entsorgungsmonopol zu hinterfragen.

ExDiox

Im Januar 2020 wurde die Entwicklung eines technischen Verfahrens zur Abscheidung von Giftstoffen (z.B. Dioxinen/Furanen) aus der KVA-Flugasche gestartet. Es wurde ein Flotationsverfahren entwickelt, welches in die bestehende Flugaschenwäsche (FLUWA) integriert werden kann. Durch die Inbetriebnahme einer Demoanlage bei der KVA Thun wurde die technische Machbarkeit aufgezeigt. Ziel des zweiten Projektjahres wird es sein, den Prozess so weit zu automatisieren, dass die Flugasche kontinuierlich entfrachtet wird. Das Projekt wird durch die Technologieförderung vom BAFU und weiteren KVA finanziell unterstützt.



Durch das ExDiox-Projekt nimmt die AVAG bei der Weiterentwicklung der Flugaschenwäsche eine führende Rolle ein.

Reto Riesen, Bereichsleiter Sicherheit, Qualität und Umwelt

Energiestrategie AVAG 2038

Auf Basis der Energiestrategie der AVAG gingen verschiedene Projekte hervor. Eines ist die Erstellung von zwei neuen Heisswasserspeichern. Ein Speicher hat ein Volumen von rund 375 000 Litern Wasser. Mit diesen zwei Speichern kann die Bewirtschaftung der Wärme- und Strombereitstellung flexibel gestaltet werden. Die rund 30 Meter hohen Speicher wurden per Spezialtransport in jeweils zwei Hälften zur KVA Thun transportiert. Nach der Mon-

tage bestanden die Speicher die Druckprobe im Dezember 2020 erfolgreich. Die Inbetriebnahme wird im März 2021 erfolgen. Die Wärme für die neuen Fernwärmestränge wird in einem neuen Gebäude ausgekoppelt und in das Fernwärmenetz eingespeist. Die Gebäudehülle ist fertiggestellt, die Baumeisterarbeiten sind weitestgehend abgeschlossen – nun folgt der Einbau der Anlagenteile, welche die Wärme in das Fernwärmenetz auskoppeln. Fertigstellung ist für Beginn der Heizperiode 2021/2022 geplant.

Fernwärme Thun AG

Die Fernwärme Thun AG konnte im Berichtsjahr ihre Fernwärmekunden «Thun Nord», bestehend aus den Kunden ARA Thunersee, CIS Sportzentrum Heimberg, Gemeinde und Schulen Heimberg, jederzeit mit Wärme aus der KVA Thun versorgen. Der Wärmeverkauf betrug dabei trotz mehrwöchigem Lockdown aufgrund der Coronapandemie 6 877 MWh.

Die Planung und Realisation von drei weiteren Fernwärmesträngen der Fernwärme Thun AG ist im Berichtsjahr weiter fortgeschritten. Neu sollen neben dem bereits bestehenden Strang Thun Nord und die Gebiete Uetendorf, Neufeld und Steffisburg bis zum Spital Thun mit Fernwärme der KVA Thun versorgt werden.



Die Unterzeichnung der Fernwärmelieferverträge mit der Energie Thun AG und der NetZug AG ist ein Meilenstein, der die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten unterstreicht.

Dominic Zysset, Geschäftsführer Fernwärme Thun AG

Nachdem im Jahr 2019 die Fernwärmehauptleitungen zusammen mit der Gesamtanierung der Allmendstrasse von der KVA Thun bis zur Armeegärtnerei eingebaut wurden, konnte im Jahr 2020 der Teilabschnitt ab Armeegärtnerei bis Verzweigung Thunstrasse/Brüggstrasse mit der Unterquerung der Autobahn A6 gebaut werden. Im Jahr 2021 ist der Bau des letzten Teilstücks bis zur Übergabestation Thunstrasse/Schlossmatte vorgesehen. Somit können ab September 2021 die ersten Uetendorfer mit Fernwärme der KVA Thun versorgt werden, wobei die Feinverteilung zum Kunden via Energie Thun AG erfolgt.

Für das Bauprojekt mit der Linienführung vom neuen Ausspeisegebäude Fernwärme 3 bis zur Übergabestation in der Pestalozzistrasse im Neufeld wurden im Berichtsjahr die detaillierte Ausführungsplanung abgeschlossen und die Baugesuchakten Ende Dezember eingereicht. Der Versand der Ausschreibungsunterlagen für die Tief- und Rohrbauarbeiten ist für Januar 2021 geplant, der Baustart der neuen Fernwärmehauptleitung ist auf Anfang März 2021 terminiert. Der Zeitplan sieht vor, dass die Inbetriebnahme und erste Wärmelieferungen im Oktober 2021 erfolgen.

Die detaillierte Ausführungsplanung der Fernwärmehauptleitung durch das Schwäbis mit der Übergabestation im Glockenthal und der Transportleitung bis zum Spital Thun konnte abgeschlossen werden. Die Baugesuchakten hierfür wurden Ende Oktober 2020 eingereicht. Im Januar 2021 werden die Ausschreibungsunterlagen für die Tief- und Rohrbauarbeiten versendet, damit der Baustart der neuen Fernwärmehauptleitung auf Ende März 2021 avisiert werden kann. Ab September 2021 wird die NetZug AG erste Kunden mit Fernwärme aus der KVA Thun versorgen und bis September 2022 wird der Anschluss des Spitals Thun erstellt.

Sammelhof und Recyclingcenter Thun

Am 17. August 2020 hat die Bau- und Verkehrsdirektion das Baugesuch vom 16. Oktober 2018 abgelehnt. Grund hierfür war die Beschwerde, die aufgrund des Gesamtbauentscheides des Regierungsratshalteramtes Thun vom 10. Februar 2018 erhoben wurde. Die Beschwerdeinstanz beurteilte den notwendigen Ausbau der Erschliessung als nicht zonenkonform. Die Stadt Thun passt ihr Vorgehen entsprechend an und will eine Erschliessungsüberbauungsordnung erlassen. Damit kann die Stadt Thun die Erschliessungspflicht für den Sammelhof und das Recyclingcenter Rechnung tragen.



Die dringend benötigte Vergrößerung des Sammelhofs Thun verzögert sich um mindestens zwei Jahre.

Heiner Straubhaar, Vorsitzender der Geschäftsleitung

Ziel ist es, die öffentliche Auflage für die Erschliessungsüberbauungsordnung im Herbst/Winter 2021 durchzuführen. Die Überbauungsordnung hängt vom Entscheid zur «Thuner Zonenplaninitiative» ab, welche die Umzonung der betreffenden Bauparzelle (heute Zone «A») in eine Zone für Sport und Freizeitanlagen fordert. Im März 2021 soll das Stadtparlament darüber befinden. Falls dieses die Initiative ablehnt, gelangt sie zur Abstimmung.

HKW Aarberg

Die Holzkraftwerk Aarberg AG wurde im Juli 2017 von den Partnern Schweizer Zucker AG, Terra Nova GmbH und der AVAG mit je einer Drittelsbeteiligung gegründet. Die AVAG wird die Betriebs- wie auch die Geschäftsführung des Holzkraftwerkes Aarberg übernehmen. Innovativ, ökologisch, zukunftsweisend – die Hauptziele des schweizweit einzigartigen Projektes «Holzkraftwerk Aarberg» sind klar: Reduktion der CO₂-Emissionen der Zuckerfabrik sowie CO₂-neutrale und nachhaltige Energiebereitstellung.



Die Hauptziele des schweizweit einzigartigen Projektes sind klar: Reduktion der CO₂-Emissionen der Zuckerfabrik sowie CO₂-neutrale und nachhaltige Energiebereitstellung.

Roman Camenzind, Bereichsleiter Betriebe 2

Das Holzkraftwerk wird neben der Versorgung der Zuckerfabrik auch Strom ins öffentliche Netz einspeisen. Bei der thermischen Verwertung von Altholz entsteht Dampf, der eine Turbine zur Stromerzeugung antreibt. Diese Art der Dampf- und Stromerzeugung ist durch den 100% erneuerbaren Rohstoff Holz CO₂-neutral und entspricht der Energiestrategie 2050 des Bundes. Zudem ist das erste derartige Kraftwerk der Schweiz noch ausbaufähig. Durch einen Fernwärmeanschluss von Aarberg könnten die Haushalte mit Heizwärme beliefert und somit noch mehr CO₂ eingespart werden.

Der Bau des Holzkraftwerkes Aarberg startete mit dem Spatenstich im Februar 2018. Die Aushubarbeiten erfolgten planmässig und mit den Baumeisterarbeiten konnte daraufhin im Juni 2018

begonnen werden. Der Einbau der grossen Elemente, wie Turbine, Ofen und Kessel, ist erfolgt. Ende 2019 wurde mit der erfolgreichen Druckprüfung des Kessels ein weiterer Meilenstein erreicht. Das erste Feuer wurde im November 2020 entfacht und der Ofen wurde hochgefahren. Das Ausblasen des Kessels erfolgte gleich anschliessend im Dezember. Damit reinigt man den Kessel mit Dampfstössen. Die Verunreinigungen, welche von der Montage in den Rohren stammen, könnten ansonsten Schäden an der Turbine verursachen. Der Kessel wies die nötige Reinheit bereits Ende Dezember auf, weshalb das Ausblasen Ende Jahr beendet werden konnte. Anfang 2021 wird die Warminbetriebnahme starten. Der Start des Probebetriebes ist für März geplant.



LABERG

FINANZIELLER LAGEBERICHT

WESENTLICHE ECKWERTE 2020

Betriebsertrag	54 359 487 CHF	Zunahme ggü. dem Vorjahr um 2 026 391 CHF resp. +3,9%.
Betriebsergebnis (EBIT)	2 429 282 CHF	Zunahme um 321 048 CHF, resp. +15,2% ggü. dem Vorjahr.
Jahresgewinn	2 443 943 CHF	Entspricht einer leicht höheren Umsatzrendite von 4,5%.
Personalbestand	95 Vollzeitstellen	Veränderung um +5,7 Vollzeitstellen im Vergleich zum Vorjahr. Aktuell sind zwei Ausbildungsplätze belegt (analog Vorjahr).
Eigenkapital	65 185 552 CHF	Zuwachs um 2 419 755 CHF. Die Eigenkapitalquote beträgt neu 31,4% ggü. 32,2% im Vorjahr.
Angelieferte Mengen	296 844 t	Zunahme um 35 555 t (+13,6%) ggü. dem Vorjahr.
Energieabgaben	178 290 MWh	Rückgang um 2 167 MWh resp. -1,2% zur Vorperiode.

KONZERNKENNZAHLEN IN TCHF

	2020	2019
Betriebsertrag	54 359	52 333
Entsorgung und Material	9 424	8 307
Personal	12 855	11 763
Betriebsaufwand	20 762	21 934
Betriebsergebnis (EBITDA)	11 319	10 328
Abschreibungen	8 889	8 220
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	2 429	2 108
Finanzergebnis / ausserordentliches Ergebnis	393	429
Jahresgewinn vor Steuern (EBT)	2 823	2 537
Direkte Steuern	284	181
Jahresgewinn vor Minderheiten	2 539	2 356
Minderheitsanteil	-95	-77
Jahresgewinn nach Minderheiten	2 444	2 279
Cashflow	19 663	19 913
Investitionen in Sachanlagen	11 131	6 389
Personalbestand (in Vollzeitstellen)	95	89
Personalbestand (Headcount)	114	109

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNRECHNUNG

AKTIVEN

Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen stieg gegenüber dem Vorjahr insbesondere aufgrund kurzfristiger Forderungen gegenüber verbundenen Gesellschaften von 4 460 000 CHF und des Zuwachses der flüssigen Mittel von 2 874 000 CHF um insgesamt 7 363 000 CHF (+10,7%).

Anlagevermögen

Die Veränderung des Anlagevermögens betrug 5 501 000 CHF (+4,4%).

Die Zunahme bei den Finanzanlagen resultierte grösstenteils aus dem Vermögenszuwachs des zweckgebundenen Fonds für Rekultivierung und Nachsorge sowie der Äufnung des Erneuerungsfonds KVA.

Bei den Sachanlagen wurden insgesamt Investitionen im Umfang von 11 131 000 CHF getätigt. Diese erfolgten im Wesentlichen bei der

- AG für Abfallverwertung AVAG in Gebäude und Infrastruktur von insgesamt 980 000 CHF, in Fahrzeuge von 104 000 CHF sowie in IT, Sicherheitsanlagen und Digitalisierungsprojekte von 1 130 000 CHF.
- AVAG Betriebs AG in Lkw und Container von insgesamt 821 000 CHF.
- AVAG KVA AG in Gebäude und Infrastruktur, insbesondere für den Ausbau des Fernwärmenetzes und thermische Druckspeicher von 4 107 000 CHF sowie in den Ausbau und die Erneuerung der zentralen Wartung (unter anderem für die Bedienung des HKW Aarberg) von 1 811 000 CHF.
- Oberland Energie AG in einen Radlader sowie in ein neues Blockheizkraftwerk von 497 000 CHF.
- Fernwärme Thun AG in den Ausbau des Fernwärmenetzes von 1 665 000 CHF.

PASSIVEN

Fremdkapital

Die Zunahme des Fremdkapitals betrug gegenüber dem Vorjahr 10 444 000 CHF (+7,9%).

Die Veränderung beim kurzfristigen Fremdkapital belief sich auf 3 678 000 CHF bzw. +36,3% und resultiert aus den höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 1 829 000 CHF, den höheren kurzfristigen Bankverbindlichkeiten, die im Jahr 2021 zur Rückzahlung fällig werden, von 450 000 CHF sowie den höheren übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungen von insgesamt 1 399 000 CHF.

Das langfristige Fremdkapital nahm in der Berichtsperiode um 6 767 000 CHF bzw. 5,5% zu.

Die langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten reduzierten sich in der Berichtsperiode um 2 250 000 CHF.

Die Rückstellung für Instandhaltung und Zwangsinvestitionen bei der KVA wurde aufgrund des Berichtes um 6 000 000 CHF erhöht.

Im abgelaufenen Jahr wurden zulasten der Rückstellung für die Rekultivierung und Nachsorge Aufwendungen von 442 000 CHF verwendet. Der Ertrag aus den Fondsanlagen betrug 1 185 000 CHF. Aufgrund der hohen Annahme von Deponiematerial im abgelaufenen Geschäftsjahr und zur Deckung der dabei anfallenden langfristigen Kosten für Rekultivierung und Nachsorge wurde die Rückstellung um 2 157 000 CHF erhöht.

Aufgrund der Zunahme von Überstunden und noch nicht bezogenen Ferien wurde die Rückstellung um 117 000 CHF erhöht.

ERFOLGSRECHNUNG

Betriebsertrag

In der Berichtsperiode 2020 stieg der Betriebsertrag gegenüber dem Vorjahr um 2 026 000 CHF resp. +3,9%.

Die wesentlichen Veränderungen haben sich in den folgenden Bereichen ergeben:

- Der Ertrag der thermischen Verwertung inkl. Klärschlamm und flüssiger Abfälle stieg um 335 000 CHF bzw. +1,4%. Die Abfallmengen haben zwar um 819 t abgenommen, wurden aber durch den besseren Preismix kompensiert.
- Der Deponieertrag stieg stark um 2 045 000 CHF aufgrund der markant höheren Annahmemengen gegenüber 2019 von 32 606 t bzw. +168,8%.
- Beim Ertrag für Recyclinggüter konnte eine Steigerung um CHF 604 000 aufgrund der höheren Mengen von 2 668 t resp. +4,4% erzielt werden.
- Der Energieertrag sank um CHF 453 000 bzw. 3,2%. Hauptursachen waren, dass insbesondere bei der Fernwärme ein Rückgang von 2 079 MWh resp. 2,9% aufgrund der Witterungsverhältnisse und beim Strom infolge tieferer Preise hingenommen werden mussten.
- Der Dienstleistungsertrag konnte um erfreuliche 184 000 CHF gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Dies hauptsächlich durch den Ausbau unserer Leistungen mittels langfristiger Verträge.
- Tiefere Rekultivierungs- und Nachsorgeaufwendungen von 729 000 CHF.

Entsorgung und Material

Der Entsorgungs- und Materialaufwand stieg in der Berichtsperiode um 1 116 000 CHF (+13,4%), was insbesondere auf die höhere Zuweisung an den Rekultivierungs- und Nachsorgefonds infolge der hohen Annahmemengen zurückzuführen war.

Personalaufwand

Der Personalaufwand erhöhte sich um CHF 1 092 000 (+9,3%). Verantwortlich hierfür waren der Personalaufbau im Marketing, für die Abwicklung der Digitalisierungsprojekte sowie frühzeitige Vorkehrungen von Know-how-Transfer infolge bevorstehender Pensionierungen. Des Weiteren mussten aufgrund der Corona-situation temporäre Kräfte für die Sicherstellung der Einhaltung von Sicherheitsvorkehrungen auf den Entsorgungszentren eingemietet werden.

Bau- und Nutzungsrechte

Der Aufwand für Bau- und Nutzungsrechte stieg durch die markant höhere Annahme von Deponiematerial um 297 000 CHF.

Unterhalt und Reparaturen

Aufgrund der tieferen Zuweisung an die Rückstellung für Instandhaltung und Zwangsinvestitionen sank der Aufwand für Unterhalt und Reparaturen bei der KVA um 683 000 CHF bzw. 4,5%.

Übriger Betriebsaufwand

Der übrige Betriebsaufwand lag mit CHF 390 000 bzw. –14,3% unter dem Vorjahr. Hauptgründe waren einerseits die tieferen Strom- und Erdgasaufwendungen im Zusammenhang mit der KVA-Revision sowie andererseits die geringeren Fahrzeugaufwendungen dank tieferen Betriebsstoffen.

Verwaltung

Der Verwaltungsaufwand konnte im abgelaufenen Jahr aufgrund tieferer Aufwendungen für Beratungen und Expertisen um CHF 351 000 bzw. 17,4% gesenkt werden

Marketing

Der Marketingaufwand sank gegenüber dem Vorjahr um 15,3% infolge der Coronapandemie und den damit verbundenen Restriktionen.



ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

AG FÜR ABFALLVERWERTUNG AVAG

AKTIVEN

Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen stieg gegenüber dem Vorjahr um 3 237 000 CHF, hauptsächlich infolge Zuwachs der kurzfristigen Forderungen gegenüber verbundenen Gesellschaften von 5 899 000 CHF und der tieferen flüssigen Mittel von 2 877 000 CHF.

Anlagevermögen

Die Zunahme des Anlagevermögens betrug im abgelaufenen Jahr 409 000 CHF (+0,4%).

Das finanzielle Anlagevermögen reduzierte sich um insgesamt 112 000 CHF bzw. 0,2%. Dies aufgrund der Abnahme der Guthaben gegenüber Tochtergesellschaften von 1 149 000 CHF und der Zunahme des Reaktivierungs- und Nachsorgefonds aufgrund der Performance von 888 000 CHF sowie der Zunahme der übrigen Wertschriften von 150 000 CHF.

Bei den Sachanlagen erfolgten im abgelaufenen Geschäftsjahr Investitionen in Gebäude und Infrastruktur von insgesamt 980 000 CHF, in Fahrzeuge von 104 000 CHF sowie in IT, Sicherheitsanlagen und Digitalisierungsprojekte von 1 130 000 CHF.

PASSIVEN

Fremdkapital

Das Fremdkapital stieg im Jahr 2020 um 2 207 000 CHF (+3,2%).

Zulasten der Rückstellung für die Reaktivierung und Nachsorge wurden Aufwendungen von 442 000 CHF vorgenommen.

Der Ertrag aus den Fondsanlagen betrug im Jahr 2020 erfreuliche 1 185 000 CHF. Um den langfristigen Kosten für Reaktivierung und Nachsorge gerecht zu werden und um die Vorschriften der Verordnung VVEA (Verordnung über die Vermeidung und Entsorgung von Abfällen) einhalten zu können, wurde die Rückstellung aufgrund der hohen Anliefermengen im abgelaufenen Jahr um 2 157 000 CHF erhöht.

ERFOLGSRECHNUNG

Betriebsertrag

Der Betriebsertrag stieg in der Berichtsperiode aufgrund der höheren Management Fee, der höheren Vermietung von Personal für Dienstleistungen an beteiligten Gesellschaften sowie der höheren Beiträgen an den Fonds um 554 000 CHF (+4,7%).

Entsorgung und Material

Die höheren Kosten resultieren insbesondere aus der höheren Zuweisung zugunsten des Reaktivierungs- und Nachsorgefonds von 1 017 000 CHF.

Personalaufwand

Der Personalaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 356 000 CHF (+8,1%). Dies hauptsächlich durch den Personalaufbau im Marketing, für die Abwicklung der Digitalisierungsprojekte sowie für frühzeitige Vorkehrungen von Know-how-Transfer infolge bevorstehender Pensionierungen.

Unterhalt und Reparaturen

Der Unterhalts- und Reparaturaufwand sank gegenüber 2019 um 584 000 CHF, dies aufgrund des Wegfalls des Klimaprojektes «Klik» bei den Deponien, welches im Vorjahr abgeschlossen werden konnte.

Verwaltung

Der Verwaltungsaufwand sank um 6,5% aufgrund tieferer Aufwendungen für Beratungen und Expertisen sowie durch den Ausfall der physischen Generalversammlung aufgrund der Pandemie.

Marketing

Der Marketingaufwand reduzierte sich um 16,1%. Hauptursache war die tiefere Aufwendung in Bezug auf Kundenbetreuungen wie «AVAG besucht die Gemeinden» etc. aufgrund der Pandemie.



RISIKOBEURTEILUNG

ANGABEN ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG EINER RISIKOBEURTEILUNG

Die AVAG-Gruppe beurteilt die Risiken gruppenweit über die einzelnen Gesellschaften. Die Beurteilung beinhaltet sowohl strategische als auch operative Risiken.

Der Verwaltungsrat der AG für Abfallverwertung AVAG befasst sich regelmässig mit den Risiken und den risikomindernden Massnahmen.

ZUKUNFTSAUSSICHTEN / AUSBLICK

Die Auswirkungen des Coronavirus (COVID-19) werden sich auch im 2021 zeigen, d.h., dass sich die Menge der Siedlungsabfälle reduzieren wird (vor allem bei den Tourismusgemeinden) und Mehraufwendungen im Personalbereich zu verzeichnen sein werden.

Bei den Recyclinggütern werden die Gesamtmengen in der Gröszenordnung von 2020 geschätzt, mit zum Teil höheren Erträgen (Altmetalle, Karton, Papier).

Zu den Energieerträgen:

- leicht erhöhte Strompreise im Vergleich zu 2020.
- leicht erhöhte Mehrerträge durch höhere Fernwärmeabgabe (Ausbau Fernwärmenetz Raum Thun).

Zusatzerträge durch den Betrieb des HKW Aarberg in den Bereichen

- Geschäfts- und Betriebsführung
- Annahme von Entsorgungsgütern (Filterasche, Schlacke).

Die Liquidität ist insgesamt in einem stabilen und hohen Masse gesichert.

MENGENSTATISTIK

ANGELIEFERTE ABFALLMENGEN IN TONNEN

	2020	2019
Brennbare Abfälle	128 740	128 018
Klärschlamm	17 157	18 067
Flüssige Abfälle	9 039	9 669
Deponierte Abfälle	51 922	19 316
Biomasse	26 805	25 706
Papier / Karton	18 651	18 902
Glas	14 254	12 693
Strassensammlerschlam / Strassenwischgut	12 820	12 093
Metall	7 741	7 147
Holz	4 334	4 066
Elektronik	2 152	2 267
Inert	1 493	1 360
Pneus	856	769
Kunststoffe	699	1 074
Sonderabfälle	182	141

TOTAL ANGELIEFERTE MENGEN

296 844 **261 290**

ENERGIEABGABE IN MWH

KVA Thun

	2020	2019
Strom	72 663	72 825
Fernwärme	61 484	63 290
Prozessdampf	4 798	4 460

OEAG Spiez

	2020	2019
Strom	2 606	2 213
Photovoltaik	22	22
Fernwärme	9 184	9 457
Prozessdampf	27 379	28 035

AVAG

	2020	2019
Photovoltaik	154	155

TOTAL VERKAUFTE ENERGIEMENGEN

178 290 **180 457**

KOMPOSTHERSTELLUNG IN TONNEN

	2020	2019
Kompost	10 421	11 200

ERLÄUTERUNGEN ZUR MENGENSTATISTIK

ANGELIEFERTE MENGEN

In der Berichtsperiode erhöhten sich die Abfallmengen gegenüber dem Vorjahr um markante 35 555 t resp. 13,6%.

Die Zunahme der brennbaren Abfallmengen betrug im Berichtsjahr lediglich 722 t bzw. 0,6%.

Beim Klärschlamm sank die Menge im Jahr 2020 um 5,0% und bei den flüssigen Abfällen um 6,5%.

Im Berichtsjahr 2020 verzeichnete die AVAG bei den deponierten Abfällen eine starke Zunahme der Abfallmenge von 32 606 t bzw. 168,8%. Die markante Steigerung ist auf grosse und zahlreiche Bauprojekte zurückzuführen.

Die Mengen an Biomasse konnte nochmals um 1 099 t bzw. 4,3% erhöht werden.

Bei den Recyclinggütern konnten insbesondere beim Glas (1 561 t bzw. +12,3%), beim Strassensammlerschlam/Strassenwischgut (727 t bzw. +6,0%), beim Metall (594 t bzw. +8,3%), beim Holz (268 t bzw. +6,6%), beim Inert (133 t bzw. 9,8%), bei den Pneus (86 t bzw. +11,2%) und beim Sonderabfall (41 t bzw. +29,3%) Mehrmengen erzielt werden.

Ein Rückgang bei den Recyclinggütern waren bei Papier/Karton (251 t bzw. -1,3%), bei der Elektronik (115 t bzw. -5,1%) und beim Kunststoff (376 t bzw. -35,0%) zu verzeichnen.

ENERGIEABGABE

Im Jahr 2020 beliefen sich die verkauften Energiemengen auf 178 290 MWh, was eine Abnahme gegenüber dem Vorjahr von 2 167 MWh resp. 1,2% bedeutet.

Bei der KVA sank die Strommenge nur leicht um 162 MWh bzw. 0,2% und bei der Oberland Energie AG stieg die Strommenge um 393 MWh bzw. 17,8%, dies insbesondere aufgrund der tieferen verkauften Fernwärmemenge.

Die Abgabe von Fernwärme sank bei der KVA um 1 806 MWh bzw. 2,9% und bei der Oberland Energie AG um 273 MWh bzw. 2,9%.

Die Mengen an Prozessdampf konnten bei der KVA um 338 MWh bzw. 7,6% gesteigert werden. Bei der Oberland Energie AG sanken hingegen die verkauften Mengen um 656 MWh bzw. 2,3%.

Die Eigenproduktion von Strom mittels Photovoltaikanlagen veränderte sich gegenüber dem Jahr 2019 nur minim um -1 MWh bzw. -0,5%.

KONZERNBILANZ

AKTIVEN	31.12.2020		31.12.2019	
	in CHF	in %	in CHF	in %
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	61 391 037	29.6	58 517 052	30.0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
– gegenüber Dritten	7 461 223		7 343 143	
– gegenüber Beteiligten	1 105 214		954 228	
Delkredere	–438 000		–422 000	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8 128 437	3.9	7 875 371	4.1
Übrige kurzfristige Forderungen	5 430 135	2.6	970 028	0.5
Vorräte	478 770	0.2	480 261	0.2
Aktive Rechnungsabgrenzungen	958 259	0.4	1 180 772	0.6
Total Umlaufvermögen	76 386 638	36.7	69 023 484	35.4
Anlagevermögen				
Finanzanlagen				
Rekultivierungs- / Nachsorge- und Erneuerungsfonds	75 827 348		72 733 653	
Übrige Wertschriften	149 571		4	
Darlehen	128 409		128 409	
Finanzanlagen	76 105 328	36.6	72 862 066	37.4
Beteiligungen	5 165 000	2.5	5 165 000	2.6
Gebäude	21 797 014		21 025 402	
Infrastrukturen	20 769 678		19 858 845	
Immobilien	42 566 692	20.5	40 884 247	21.0
Maschinen, Geräte und technische Anlagen	4 154 901		5 430 845	
Fahrzeuge, Container	1 196 592		950 910	
Mobiliar, IT-Anlagen	2 282 515		676 994	
Mobilien	7 634 007	3.7	7 058 750	3.6
Sachanlagen	50 200 699	24.2	47 942 997	24.6
Total Anlagevermögen	131 471 027	63.3	125 970 062	64.6
TOTAL AKTIVEN	207 857 665	100.0	194 993 546	100.0

PASSIVEN	31.12.2020		31.12.2019	
	in CHF	in %	in CHF	in %
Fremdkapital				
Kurzfristiges Fremdkapital				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
– gegenüber Dritten	4 895 704		3 138 091	
– gegenüber Beteiligten	650 494		720 253	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5 687 328	2.8	3 858 343	2.0
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten				
Bankverbindlichkeiten	2 250 000		1 800 000	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2 250 000	1.1	1 800 000	0.9
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3 519 049	1.7	2 484 017	1.3
Passive Rechnungsabgrenzungen	2 338 925	1.2	1 975 248	1.0
Kurzfristiges Fremdkapital	13 795 303	6.7	10 117 609	5.2
Langfristiges Fremdkapital				
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	960 000		3 210 000	
Rückstellungen	127 916 810		118 900 140	
Langfristiges Fremdkapital	128 876 810	62.0	122 110 140	62.6
Total Fremdkapital	142 672 113	68.6	132 227 749	67.8
Eigenkapital				
Aktienkapital	3 400 000		3 400 000	
Gesetzliche Gewinnreserven	2 450 000		2 300 000	
Aktienkapital / Reserven	5 850 000	2.8	5 700 000	2.9
Gewinnvortrag	51 288 897		49 279 014	
Jahresgewinn	2 443 943		2 278 884	
Freiwillige Gewinnreserve	53 732 841	25.9	51 557 897	26.5
Total Eigenkapital vor Minderheitsanteilen	59 582 841	28.7	57 257 897	29.4
Minderheitsanteile	5 602 711	2.7	5 507 900	2.8
Total Eigenkapital nach Minderheitsanteilen	65 185 552	31.4	62 765 797	32.2
TOTAL PASSIVEN	207 857 665	100.0	194 993 546	100.0

KONZERNERFOLGSRECHNUNG

	2020 in CHF	in %	2019 in CHF	in %
Thermische Verwertung	20 743 747		20 287 578	
Klärschlamm und flüssige Abfälle	3 285 566		3 406 852	
Deponien	3 604 118		1 559 194	
Biomasse	3 496 464		3 321 482	
Recyclinggüter	5 925 768		5 321 996	
Energie	13 527 963		13 980 845	
Dienstleistungen	2 583 476		2 399 088	
Übrige betriebliche Erträge	750 044		885 015	
Rekultivierung / Nachsorge	442 343		1 171 046	
Betriebsertrag	54 359 487	100.0	52 333 096	100.0
Entsorgung und Material	9 423 790		8 307 488	
Personal	12 855 261		11 763 425	
Bau- und Nutzungsrechte	1 862 110		1 565 072	
Unterhalt und Reparaturen	14 645 199		15 328 518	
Übriger Betriebsaufwand	2 342 118		2 732 235	
Verwaltung	1 661 859		2 012 436	
Marketing	250 475		295 769	
Betriebsaufwand	43 040 812	79.2	42 004 942	80.3
Betriebsergebnis (EBITDA)	11 318 675	20.8	10 328 154	19.7
Abschreibungen	8 889 394	16.4	8 219 921	15.7
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	2 429 282	4.4	2 108 233	4.0
Finanzertrag	2 362 840		2 020 709	
Finanzaufwand	-2 076 829		-1 691 223	
Finanzergebnis	286 011	0.6	329 486	0.7
Ausserordentliches Ergebnis	107 464	0.2	99 299	0.2
Jahresgewinn vor Steuern (EBT)	2 822 757	5.2	2 537 018	4.9
Direkte Steuern	284 002	0.5	181 433	0.4
Jahresgewinn vor Minderheiten	2 538 755	4.7	2 355 585	4.5
Minderheitsanteile	-94 812	-0.2	-76 701	-0.1
Jahresgewinn nach Minderheiten	2 443 943	4.5	2 278 884	4.4

KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

	2020 in CHF	2019 in CHF
Jahresgewinn vor Minderheiten	2 538 755	2 355 585
Abschreibungen Sachanlagen	8 889 394	8 219 921
Veränderung Rückstellungen	9 016 670	8 252 650
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	-107 464	-99 299
Wertberichtigungen Finanzanlagen	587 232	302 428
Cashflow Nettoumlaufvermögen	20 924 586	19 031 285
Zunahme Abnahme Umlaufvermögen	-4 489 169	930 304
Zunahme Abnahme kurzfristige Verbindlichkeiten	3 227 694	-48 148
Geldzufluss aus Geschäftstätigkeit	19 663 110	19 913 442
Investitionen in Finanzanlagen	-22 076 198	-18 857 924
Devestitionen von Finanzanlagen	18 225 705	15 178 013
Investitionen in Sachanlagen	-11 130 733	-6 389 148
Devestitionen von Sachanlagen	111 100	159 970
Geldabfluss aus Investitionstätigkeit	-14 870 126	-9 909 089
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten	-1 800 000	-1 800 000
Dividenden	-119 000	-119 000
Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1 919 000	-1 919 000
Zunahme flüssige Mittel	2 873 985	8 085 353
Flüssige Mittel per 1. Januar	58 517 052	50 431 699
Flüssige Mittel per 31. Dezember	61 391 037	58 517 052
Zunahme flüssige Mittel	2 873 985	8 085 353



SPIN
S

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

KONSOLIDIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

1. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

1.1 Allgemeines

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 ff.), erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit für zusätzliche Abschreibungen und Wertberichtigungen wahrgenommen werden kann.

1.2 Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresrechnung der AG für Abfallverwertung AVAG sowie der Tochtergesellschaften AVAG KVA AG, AVAG Betriebs AG, Oberland Energie AG und der Fernwärme Thun AG. Die weiteren Beteiligungen bilden Bestandteil der Finanzanlagen und werden nicht konsolidiert.

2. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100 % erfasst. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Methode (purchase method). Zwischengewinne, welche am Bilanzstichtag in Bilanzpositionen enthalten sind, werden eliminiert.

3. BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

3.1 Forderungen

Die Forderungen sind zum Nominalwert abzüglich einer pauschalen Wertberichtigung bewertet.

3.2 Vorräte

Die Vorräte werden grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten erfasst und um die steuerlich zulässige Pauschalwertberichtigung vermindert.

3.3 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu den Anschaffungskosten, vermindert um allenfalls notwendige Wertberichtigungen, ausgewiesen.

Die Fonds sind zweckgebunden und zur Bestreitung der entsprechenden künftigen Ausgaben bestimmt.

3.4 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und abzüglich Wertberichtigungen. Die Sachanlagen, mit Ausnahme von Land, werden entweder degressiv oder aber linear abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

3.5 Rückstellungen

Die Rückstellungen decken zukünftige Leistungsverpflichtungen ab. Sie werden einerseits planmässig aufgrund von Gutachten, je Tonne angeliefertem Kehricht, und andererseits aufgrund von effektiven Erhebungen geäußert.

4. ERLÄUTERUNGEN ZU POSITIONEN IN BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG

4.1 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten in CHF

	2020	2019
Eidg. Altlastenfonds	1 396 544	871 392
Kantonaler Abfallfonds	965 610	780 940
Verbindlichkeiten gegenüber Steuerverwaltung (MwSt)	647 675	559 066
Steuerverwaltung (Liegenschaftssteuer)	161 103	213 165
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen und Sozialversicherungen	300 904	55 081
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3 285	4 374
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3 475 120	2 484 017

4.2 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten in CHF

	2020	2019
Bankverbindlichkeiten	—	2 250 000
Langfristige Darlehen	960 000	960 000
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	960 000	3 210 000

4.3 Fälligkeiten langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten in TCHF

	Summe	2 Jahre	3 Jahre	4 Jahre	5 Jahre	> 5 Jahre
Energie Thun AG	480	—	—	—	—	480
Netzzug AG	480	—	—	—	—	480
Total	960	0	0	0	0	960

4.4 Rückstellungen in CHF

	2020	2019
Rekultivierung und Nachsorge	69 500 000	66 600 000
Reparaturen und Sanierungen	57 900 000	51 900 000
Ferien und Überzeiten	516 810	400 140
Total Rückstellungen	127 916 810	118 900 140

4.5 Ausserordentliches Ergebnis in CHF

	2020	2019
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	107 464	99 299

5. WEITERE ANGABEN

5.1 Vollzeitstellen

	2020	2019
Anzahl Vollzeitstellen	95	89

5.2 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen in CHF

	2020	2019
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	95 960	69 731

5.3 Belastung Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen in CHF

	2020	2019
Total Belastung Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen	48 934 922	48 046 736

5.4 Honorar Revisionsgesellschaft in CHF

	2020	2019
Revisionsdienstleistungen	40 300	40 300

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der AG für Abfallverwertung AVAG

Thun

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der AG für Abfallverwertung AVAG bestehend aus Konzernbilanz, Konzernerfolgsrechnung, Konzerngeldflussrechnung und Anhang zur Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Oliver Kuntze

Revisionsexperte
Leitender Revisor

Bianca Botta

Bern, 16. April 2021

Beilage:

- Konzernrechnung (Konzernbilanz, Konzernerfolgsrechnung, Konzerngeldflussrechnung und Anhang zur Konzernrechnung)

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, Telefax: +41 58 792 75 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

BILANZ

AG FÜR ABFALLVERWERTUNG AVAG

AKTIVEN	31.12.2020		31.12.2019	
	in CHF	in %	in CHF	in %
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	16 934 131	14.1	19 811 470	17.0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
– gegenüber Dritten	272 326		209 120	
– gegenüber verbundenen Gesellschaften	4 638 681		4 512 091	
Delkredere	–14 000		–11 000	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4 899 161	4.1	4 710 211	4.0
Übrige kurzfristige Forderungen				
– gegenüber Dritten	404 034		381 013	
– gegenüber verbundenen Gesellschaften	6 399 001		500 040	
Übrige kurzfristige Forderungen	6 803 035	5.6	881 053	0.8
Aktive Rechnungsabgrenzungen	152 272	0.1	148 942	0.1
Total Umlaufvermögen	28 788 598	23.9	25 551 675	21.9
Anlagevermögen				
Finanzanlagen				
Rekultivierungs- und Nachsorgefonds	48 934 922		48 046 736	
Übrige Wertschriften	149 571		4	
Übrige Finanzanlagen	6 068 880		7 218 235	
Finanzanlagen	55 153 372	45.8	55 264 974	47.4
Beteiligungen	26 456 000	22.0	26 456 000	22.7
Gebäude	3 807 391		3 459 596	
Infrastrukturen	4 562 259		5 135 216	
Immobilien	8 369 651	7.0	8 594 812	7.4
Maschinen, Geräte und technische Anlagen	8 478		16 958	
Fahrzeuge, Container	248 227		223 130	
Möbiliar, IT-Anlagen	1 292 678		563 233	
Mobilien	1 549 383	1.3	803 322	0.7
Sachanlagen	9 919 034	8.3	9 398 133	8.1
Total Anlagevermögen	91 528 406	76.1	91 119 108	78.1
TOTAL AKTIVEN	120 317 005	100.0	116 670 783	100.0

PASSIVEN	31.12.2020		31.12.2019	
	in CHF	in %	in CHF	in %
Fremdkapital				
Kurzfristiges Fremdkapital				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
– gegenüber Dritten	491 902		456 735	
– gegenüber Beteiligten	88 395		418 700	
– gegenüber verbundenen Gesellschaften	24 647		21 776	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	604 944	0.5	897 211	0.8
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	165 189	0.1	643 554	0.6
Passive Rechnungsabgrenzungen	448 031	0.4	386 850	0.4
Kurzfristiges Fremdkapital	1 218 163	1.0	1 927 615	1.7
Langfristiges Fremdkapital				
Rückstellung Rekultivierung und Nachsorge	69 500 000		66 600 000	
Rückstellung Ferien und Überzeiten	128 900		112 600	
Rückstellungen	69 628 900	57.9	66 712 600	57.2
Langfristiges Fremdkapital	69 628 900	57.9	66 712 600	57.2
Total Fremdkapital	70 847 063	58.9	68 640 215	58.9
Eigenkapital				
Aktienkapital	3 400 000		3 400 000	
Gesetzliche Gewinnreserven	1 700 000		1 700 000	
Aktienkapital / Gesetzliche Gewinnreserven	5 100 000	4.2	5 100 000	4.3
Gewinnvortrag	42 811 568		41 632 650	
Jahresgewinn	1 558 374		1 297 918	
Freiwillige Gewinnreserve	44 369 941	36.9	42 930 568	36.8
Total Eigenkapital	49 469 941	41.1	48 030 568	41.1
TOTAL PASSIVEN	120 317 005	100.0	116 670 783	100.0

ERFOLGSRECHNUNG AG FÜR ABFALLVERWERTUNG AVAG

	2020 in CHF	in %	2019 in CHF	in %
Nettoertrag aus Lieferungen und Leistungen	9 779 203		9 531 391	
Übrige betriebliche Erträge	2 532 767		2 226 982	
Betriebsertrag	12 311 970	100.0	11 758 374	100.0
Entsorgung und Material	2 362 018		1 344 947	
Personal	4 734 925		4 379 114	
Bau- und Nutzungsrechte	326 661		327 109	
Unterhalt und Reparaturen	476 389		1 060 635	
Übriger Betriebsaufwand	348 601		348 001	
Verwaltung	1 277 589		1 366 632	
Marketing	232 337		276 877	
Betriebsaufwand	9 758 520	79.3	9 103 316	77.4
Betriebsergebnis (EBITDA)	2 553 450	20.7	2 655 057	22.6
Abschreibungen	1 714 709	13.9	1 865 433	15.9
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	838 741	6.8	789 624	6.7
Finanzertrag	2 425 416		1 930 816	
Finanzaufwand	-1 708 398		-1 424 142	
Finanzergebnis	717 018	5.8	506 674	4.3
Ausserordentliches Ergebnis	2 614	—	1 620	—
Jahresgewinn vor Steuern (EBT)	1 558 374	12.6	1 297 918	11.0
Direkte Steuern	—	—	—	—
Jahresgewinn	1 558 374	12.6	1 297 918	11.0

GELDFLUSSRECHNUNG AG FÜR ABFALLVERWERTUNG AVAG

	2020 in CHF	2019 in CHF
Jahresgewinn	1 558 374	1 297 918
Abschreibungen Sachanlagen	1 714 709	1 865 433
Veränderung Rückstellungen	2 916 300	1 194 300
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	-2 614	-1 620
Wertberichtigungen Finanzanlagen	372 044	215 594
Cashflow Nettoumlaufvermögen	6 558 812	4 571 626
Abnahme Umlaufvermögen	35 738	2 074 383
Abnahme Zunahme kurzfristige Verbindlichkeiten	-709 452	700 359
Geldzufluss aus Geschäftstätigkeit	5 885 099	7 346 367
Investitionen in Finanzanlagen und Beteiligungen	-17 711 212	-10 837 645
Devestitionen von Finanzanlagen	11 280 771	7 575 038
Investitionen in Sachanlagen	-2 217 196	-795 367
Devestitionen von Sachanlagen	4 200	40 019
Geldabfluss aus Investitionstätigkeit	-8 643 438	-4 017 955
Dividenden	-119 000	-119 000
Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-119 000	-119 000
Abnahme Zunahme flüssige Mittel	-2 877 339	3 209 412
Flüssige Mittel 01. Januar	19 811 470	16 602 058
Flüssige Mittel 31. Dezember	16 934 131	19 811 470
Abnahme Zunahme flüssige Mittel	-2 877 339	3 209 412

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG AG FÜR ABFALLVERWERTUNG AVAG

1. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

1.1 Allgemeines

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 ff.), erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit für zusätzliche Abschreibungen und Wertberichtigungen wahrgenommen werden kann.

2. BEWERTUNGSRUNDSÄTZE

2.1 Forderungen

Die Forderungen sind zum Nominalwert abzüglich einer pauschalen Wertberichtigung bewertet.

2.2 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu den Anschaffungskosten, vermindert um allenfalls notwendige Wertberichtigungen, ausgewiesen. Die Fonds sind zweckgebunden und zur Bestreitung der entsprechenden künftigen Ausgaben bestimmt.

2.3 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und abzüglich Wertberichtigungen. Die Sachanlagen, mit Ausnahme von Land, werden degressiv abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

2.4 Rückstellungen

Die Rückstellungen decken zukünftige Leistungsverpflichtungen ab. Sie werden einerseits planmässig aufgrund von Gutachten, je Tonne angeliefertem Kehricht, und andererseits aufgrund von effektiven Erhebungen geäuft.

3. ANGABEN ZU BILANZ- UND ERFOLGSRECHNUNGSPPOSITIONEN

3.1 Übrige Finanzanlagen in CHF

	2020	2019
Darlehen an Beteiligungen	5 940 471	7 089 826
Darlehen an Sortiergesellschaft SOGES AG	128 409	128 409
Total übrige Finanzanlagen	6 068 880	7 218 235

3.2 Beteiligungen in CHF

	Stimm- und Kapitalanteil in %	2020	2019
		Anteil Aktienkapital	Anteil Aktienkapital
AVAG KVA AG, Thun	100.0	15 000 000	15 000 000
AVAG Betriebs AG, Thun	100.0	250 000	250 000
Fernwärme Thun AG	70.0	1 400 000	1 400 000
Oberland Energie AG, Thun	51.0	4 641 000	4 641 000
InnoWaste AG	50.0	150 000	150 000
Holzwerk Aarberg AG, Aarberg	33.3	5 000 000	5 000 000
Sortiergesellschaft Soges AG, Uttigen	20.0	100 000	100 000
KAGA Deponien AG, Uttigen	20.0	20 000	20 000
SORSAG Sortiergesellschaft AG, Saanen	10.4	20 000	20 000

3.3 Ausserordentliches Ergebnis in CHF

	2020	2019
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	2 614	1 620

4. WEITERE ANGABEN

4.1 Vollzeitstellen

	2020	2019
Anzahl Vollzeitstellen	26	23

4.2 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen in CHF

	2020	2019
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	38 359	42 867

4.3 Belastung Aktiven zur Sicherung in CHF

	2020	2019
Belastung von Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen		
Wertschriften Rekultivierung und Nachsorge	48 934 922	48 046 736

4.4 Honorar Revisionsgesellschaft in CHF

	2020	2019
Revisionsdienstleistungen (Einzelgesellschaft und Konzern)	16 800	16 800

4.5 Eventualverpflichtungen

Es besteht eine Solidarbürgschaft infolge MwSt-Gruppe.

4.6 Garantieverpflichtung

Auf dem Darlehen an die Oberland Energie AG von CHF 1,7 Mio. hat die AG für Abfallverwertung AVAG gegenüber der Bank Rangrücktritt erklärt.

5. GEWINNVERWENDUNG

Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinnes.

	2020 Antrag des Verwaltungsrates	2019 Beschluss Generalversammlung
Zur Verfügung der Generalversammlung		
Gewinnvortrag	42 811 568	41 632 650
Jahresgewinn	1 558 374	1 297 918
Total	44 369 941	42 930 568
Verwendung		
Dividende	119 000	119 000
Vortrag auf neue Rechnung	44 250 941	42 811 568
Total	44 369 941	42 930 568

Da die gesetzlichen Gewinn- und Kapitalreserven 50 % des Aktienkapitals erreicht haben, wird auf eine weitere Zuweisung verzichtet.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der AG für Abfallverwertung AVAG

Thun

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der AG für Abfallverwertung AVAG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Oliver Kuntze

Revisionsexperte
Leitender Revisor

Bianca Botta

Bern, 16. April 2021

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, Telefax: +41 58 792 75 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



IMPRESSUM

Gestaltung und Realisation
AG für Abfallverwertung AVAG, Thun

Bilder
Luftaufnahmen | Christoph Gerber, Thun
Portraitaufnahmen | Carolina Piasecki, Thun

Druck
Klimaneutral gedruckt | Jost Druck AG, Hünibach

AVAG

Entsorgung · Recycling · Energie

AG für Abfallverwertung AVAG
Allmendstrasse 166
3600 Thun

Tel. 033 226 56 56
Fax 033 226 56 10

info@avag.ch
www.avag.ch